

AUFHEIZPROTOKOLL FÜR BEHEIZTE CALCIUMSULFAT-FLIESSESTRICHE

Hinweise zum Funktionsheizen und Belegreifheizen

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der technischen Funktion einer beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Das Funktionsheizen dient der Überprüfung der Heizungsanlage. Hierbei soll die mögliche Höchsttemperatur der Heizungsanlage (Vorlauftemperatur) erreicht werden. Im Rahmen des Funktionsheizens wird überprüft, ob die schwimmende Estrichkonstruktion die auftretenden thermisch bedingten Längenänderung schadensfrei aufnehmen kann. Bei beheizten Calciumsulfat-Fließestrichen darf am 7. Tag nach dem Estricheinbau mit dem Funktionsheizen begonnen werden. Nach dem Funktionsheizen wird die Heizungsanlage entweder abgeschaltet oder es folgt direkt im Anschluss das Belegreifheizen.

Das Belegreifheizen eines Heizestrichs ist erforderlich, um die gesamte Estrichkonstruktion so weit zu trocknen, dass eine zu hohe Restfeuchte vor der Bodenbelagsverlegung vermieden wird. Bei beheizten Calciumsulfat-Fließestrichen darf bei der CM-Messung (Messung über den gesamten Estrichquerschnitt!) der Grenzwert von 0,5 CM-% nicht überschritten werden.

CALCIUMSULFAT-FLIESSESTRICH ALS HEIZESTRICH NACH DIN 18560

Datum			Vorlauftemperatur
01. Tag		Tag der Estrichverlegung	≤ 20°C
02. Tag nach Estricheinbau		Estrich ist begehbar	20°C
05. Tag nach Estricheinbau		Estrich ist belastbar	20°C
07. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen	25°C
08. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen	25°C
09. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen	25°C
10. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55 °C)	
11. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55 °C)	
12. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55 °C)	
13. Tag nach Estricheinbau		Abschalten der Heizungsanlage	keine Temperatur
14. Tag nach Estricheinbau		Abschalten der Heizungsanlage	keine Temperatur

Eine Vorab-Prüfung zur Feuchtigkeitsmessung kann mittels einer 50x50 cm großen PE-Folie erfolgen, die an den Rändern auf der Estrichoberfläche verklebt wird. Bildet sich (bei laufender Fußbodenheizung!) innerhalb von 24 Stunden noch Schwitzwasser unterhalb der Folie, so muss das Belegreifheizen fortgesetzt werden. Bildet sich kein Schwitzwasser unterhalb der Folie, kann die erste CM-Messung durchgeführt werden.

15. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C
16. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C
17. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C
18. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C
19. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C
20. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C

Die Bestimmung der Belegreife hat durch den Oberbodenleger vor der Belagsverlegung zu erfolgen. Weist der Calciumsulfat-Heizestrich einen Feuchtegehalt von nicht mehr als 0,5 CM-%, gemessen nach DIN 18560-1 (2015-11) auf, kann das Belegreifheizen beendet werden.

PROTOKOLLIERUNG

Ort / Datum

Bauherr / Auftraggeber
Stempel / Unterschrift

Ort / Datum

Bauleiter / Architekt
Stempel / Unterschrift

Ort / Datum

Heizungsbauer
Stempel / Unterschrift

